



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1906

33. Das persönliche Fürwort steht im 4. Falle

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77583)

gebenheit. Auf Grund des Gesetzes hat die Polizei d-
Auführer d- Land- verwiesen (aus d- Lande). Der Lehrer
würdigt d- frechen Burschen kein- Blick- und kein- Wort-
Der Freund hat m- sein- Vertrauen- gewürdigt (— für wert
gefunden). Ein Löwe würdigte ei- Hasen sein- näheren Be-
kanntschaft. Welcher unter euch kann m- ein- Sünde zeihen?
Das Gewissen zeigt d- Bösewicht d- Sünde.

Fortsetzung.

Anmerkung: Das persönliche Fürwort steht immer im 4. Falle.

Sich annehmen: Wohl d-, der sich d- Dürstigen an-
nimmt zur rechten Zeit. Nimm d- sein-, ihr- an. Der
Wohlhabende soll sich d- Elenden annehmen. Gott nimmt
sich uns- in Gnaden an.

Sich bedienen: Du darfst d- unanständig- Ausdrücke
nicht bedienen. Der Kulturmensch bedient sich bei Tische d-
Mess-, d- Gab- und d- Löff-.

Sich befleißigen: Befleißigt euch d- Ehrbarkeit gegen
jedermann. Befleißige d- ein- bessern Handschrift und ein-
anständigen Benehmen-.

Sich bemächtigen: Der Feind hat sich d- Festung be-
mächtigt. Es hatte sich mein- eine große Wut bemächtigt.
Der Räuber bemächtigt sich d- Gepäcks.

Sich besinnen: Ich habe m- ein- Bessern besonnen.
Du wirst d- wohl noch ein- andern besinnen.

Sich bescheiden: Ich bescheide m- gern dein- bessern
Einsicht.

Sich entäußern: Er entäußert sich all sein- Gewalt,
wird niedrig und gering.

Sich enthalten: Ich enthalte m- jed- Bemerkung. Ich
enthalte m- nicht gern ein- wichtigen Abstimmung. Enthalte
d- jede- unbegründeten Verdacht- gegen dein- Nächsten.

Sich entledigen: Ich entledige m- ein- Auftrag-. Der
Sklave kann sich sein- Fess- nicht entledigen.

Sich entsinnen: Ich entsinne m- noch ganz deutlich d- ganzen Vorfall.

Sich erbarmen: Der Gerechte erbarmt sich sein- Vieh- Erbarme d- mein-! Erbarme d- ein- jeden Unglücklichen!

Sich erfreuen und freuen: Ich erfreue m- d- besten Gesundheit. Du erfreust d- m- Gunst. Viele werden sich sein- Geburt freuen (über seine Geburt). Freuet euch d- Leben-, weil noch das Lämpchen glüht! Freuet euch d- Weihnachtsfest-, freuet euch d- goldnen Nacht! Freue d- dein- Jugend; aber enthalte d- unwürdig- Gesellschaft!

Sich erfrechen: Der Bursche hat sich unanständig- Worte gegen d- alt- Frau erfrecht.

Sich erinnern: Ich kann m- dein- Worte nicht mehr genau erinnern (an die Worte). Erinnerst du d- noch d- lustigen Fahrt?

Sich erwehren und wehren: Vor d- Regen kann man sich d- Fliegen kaum erwehren. Ich kann m- d- Gedanken- nicht erwehren. Mit knapp- Not haben wir uns d- Untiere erwehrt. Ich werde m- mein- Haut zu wehren wissen.

Sich getrösten: Wir Christen getrösten uns ein- fröhlich- Auferstehung.

Sich nähren: Dein- Schwert- sollst du d- nähren und dein- Bruder dienen.

Sich rühmen: Der bescheidene Mensch freut sich wohl sein- Kenntnisse; aber er rühmt sich d-selben nicht. Man soll sich nicht sein- körperlich- Stärke und sein- geistigen Anlagen rühmen. Der Bösewicht rühmt sich noch sein- Tat. Ein Reicher rühme sich nicht sein- Reichthum-, ein Starcker nicht sein- Stärke. D- rühme der blut'ge Tyrann sich nicht, daß der usw. Wenn ich m- rühmen soll, so will ich m- mein- Schwachheit rühmen.

Sich schämen: Schäme d- solch- Dummheiten. Wer sich d- Fragen- schämt, wird nicht viel lernen. Schäme d- nie d- Belehrung älter- Leute. Ich schäme m- d- Evangelii

von Christ- nicht. Schäme d- nicht d- Geständniß- deiner Fehler. Die Jugend braucht sich ihr- Unerfahrenheit nicht zu schämen. Ich habe keine Ursache, m- mein- Wahl zu schämen.

Sich scheuen: Der Fleißige scheut sich kein- Arbeit (vor keiner Arbeit).

Sich versehen: Ehe ich m- deß- versah, war's geschehen. Der Vater versah sich d- zu sein- Kinder-, daß sie ih- ernähren würden.

Sich versichern: Vor all- mußt du d- sein- Person versichern. Die Polizei suchte sich d- Häupter der Verschwörung zu versichern. Wir versicherten uns in erst- Linie d- hoch gelegenen Stellen, um unser Geschütz gut aufstellen zu können.

Sich verwundern: Alle, die ih- zuhörten, wunderten sich sein- Verstand- und sein- Antwort (wunderten sich über sein- Verstand und sein- Antwort). Man verwundert sich d- Tod-.

Schluß.

Es gereut m- d- Wort-, das mir entflohen ist. D- soll d- Opfer- nicht gereuen.

Es gelüstet m-. Laß d- nicht gelüsten dein- Nächsten Haus-. D- Fuchs gelüstete d- Ente auf d- Teiche.

Es jammert m-. M- jammert d- Volk-. Da jammerte d- Herrn d-selben Knecht-. D- jammert d- Kürbiss-, den du nicht gepflanzt hast, und m- sollte nicht jammern Ninives, ein- solchen Stadt!

Es verlangt m- dein- Anblicks (nach dein- Anblick).

Es verdrießt m-. Ich lasse m- d- Mühe nicht verdrießen.

Es verlohnt sich d- Mühe.

Im Nebensatz fällt die Verneinung fort.

Ab raten: Der Lehrer hat m- abgeraten, d- Aufsatz gleich ins Reine zu schreiben. Ich rate d- davon ab, die Sache auf d- Spitze zu treiben.